

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 08. Juni 2004

Guten Morgen!

Der S&P500 konnte gestern seine halbjährige bullische Konsolidierung nach oben verlassen. Eine andere Interpretation als die einer bevorstehenden Sommerrallye lässt der folgende Chart kaum zu.

S&P500 Tageschart



-----  
Zu den Märkten.

1,21 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 110 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 92% vom Gesamtvolumen; 134 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.391 Punkten um 148 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 18 Zähler und endete bei 1140 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2020 Punkten um 2,1% höher; die Halbleiter endeten mit 3,7% im Plus. Gute relative Stärke der Halbleiter.

Der Transport-Index stieg um 1,6% auf 3040 Punkte. Deutlicher Schub durch die 3000-Punkte-Marke.

Größte Gewinner: Hausbau, Halbleiter; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 103,28 Punkten, was einer Rendite von 5,46% entspricht. Die Bauaktien laufen den Bonds voraus.

Crude Öl notiert aktuell bei 38,80 und Erdgas bei 6,26 Dollar.

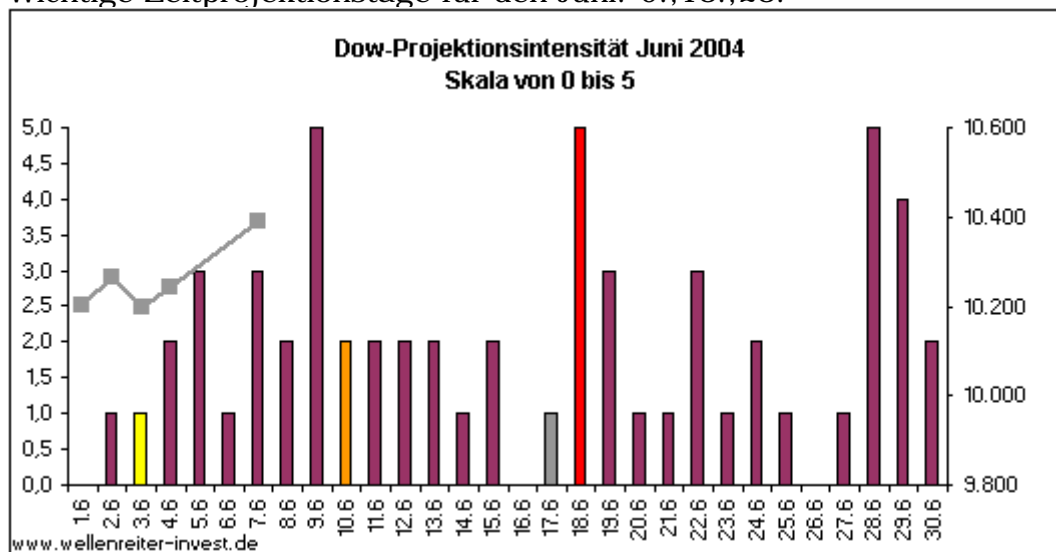
Der Dollar Index stieg auf 88,84 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 394,60 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,88 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,6% auf 196,91 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 88,82 Punkten. Newmont Mining gewann 56 Cent und endete bei 39,97 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,3% auf 15,39 Punkte; der VXN endete bei 22,65 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,85. Der McClellan Oszillator endete bei plus 352 Punkten; er ist wieder stark überkauft.

-----  
Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 9., 18., 28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Eine geringvolumige Rallye ist in Wahljahren kein schlechtes Zeichen. Gestern wurde ein 92%-Aufwärtstag registriert, was bullisch interpretiert werden muss. Und ein derart geringes Abwärtsvolumen an einem normalen Handelstag (110 Mio.) ist äußerst selten; der Verkaufsdruck war demnach sehr bescheiden.

Morgen ist ein wichtiger Zeitprojektionstag, und der McClellan-Oszillator befindet sich wiederum im stark überkauften Bereich. Wir sind und bleiben im Dow long positioniert, doch kann es durchaus sein, dass der 9. Juni eine kleinere Korrektur einleitet, welche die Überkauftheit aus dem Markt nimmt. Unsere Prognose einer geringvolumigen Sommerrallye halten wir aufrecht.

-----  
Aktuell wochengültige Kauf-Stopp (bis Freitag) für das Musterdepot Gold-Zertifikat, 700 Stück, WKN 237408, Limit-Buy 6,10, aktueller Kurs 7,05 in Stuttgart; SL: 369 im Gold-Future.

T-Bonds Future Mini Long Zertifikat, 200 Stück, WKN 325744, Kauf heute bei Handelsbeginn, Stopp Loss 96,80; aktueller Hebel 10,50

Der Kauf des T-Bonds-Zertifikats wird in der anschließenden Cot-Daten-Interpretation begründet. Fuel Cell Energy wurde als Kauf-Stopp herausgenommen.

-----  
Absacker

Einer der wenigen internationalen Artikel zur „Peak Öl-Konferenz“ in Berlin.  
<http://news.bbc.co.uk/1/hi/business/3777413.stm>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest

P.S. Der Urlaub hier im Club Aldiana Tunesien gefällt uns bisher sehr gut. Es ist nach unserem Eindruck der wohl kinderfreundlichste aller „Aldianas“, das nur nebenbei.

-----  
Der aktuelle Cot-Report  
Von Alex Hirsekorn

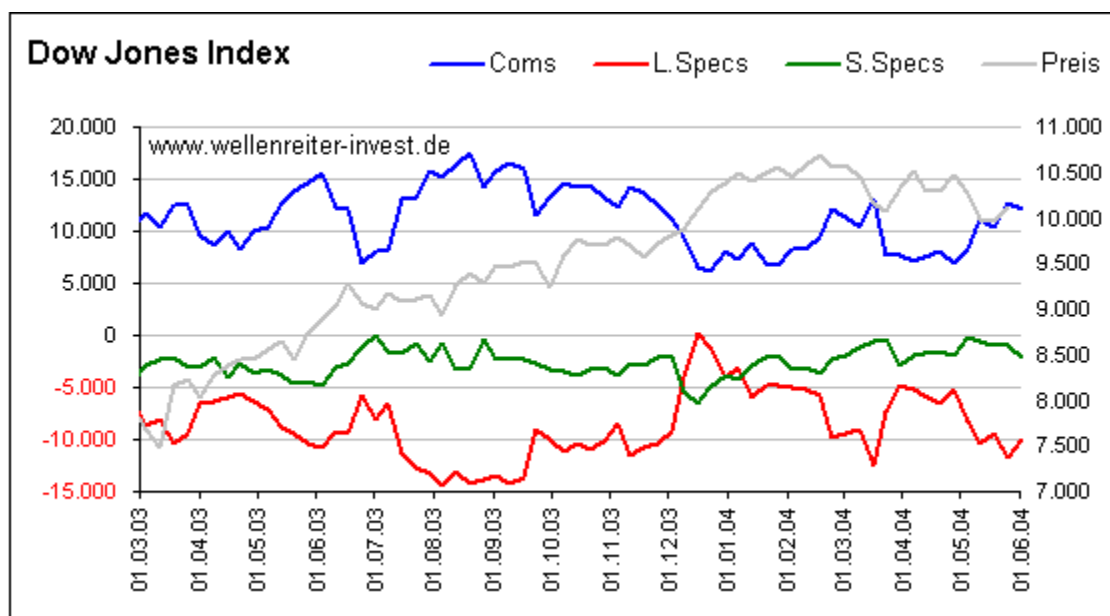
Der aktuelle CoT-Report vom 01.06.2004 zeigt aufgrund des US-Feiertages Memorial Day lediglich die Transaktionen von 4 Handelstagen an. Im US-Aktienmarkt konnten im Betrachtungszeitraum wie in der Vorwoche alle Indizes zulegen.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	12.197	-441	-10.060	1.614	-2.137	-1.174	75.225
S&P 500 Total	-14.898	1.690	-46.874	-8.285	61.772	6.595	706.911
NASDAQ-100 Total	12.105	3.483	-9.641	-2.541	-2.464	-941	145.236
RUSSELL 2000 Total	4.352	1.339	-5.403	-1.593	1.052	254	53.306
S&P 400 MIDCAP Total	-2.155	356	705	137	1.451	-493	22.733
NIKKEI	-43	822	-367	-13	410	-809	41.158

Dabei legte im Segment der Standardaktien der Dow Jones Industrial um 0,9% auf 10.200 Punkte zu, während der S&P 500 um 0,8% auf 1.121 Punkte gewinnen konnte. Wie in der Vorwoche lagen die größeren Kursaufschläge bei den Nebenwerten im Russell 2000 mit einem Kursplus von 1,3% sowie 1,6% bei den Hightechtiteln im Nasdaq 100.

Trotz der positiven Preisentwicklung haben die Commercials keine Longpositionen abgebaut, was positiv zu bewerten ist. Zudem befindet sich die Positionierung der Commercials in allen Indizes auf einem relativ gesehen bullischen Niveau.

Im Dow Jones Industrial liegt die aktuelle Longpositionierung weiterhin auf dem höchsten Niveau seit 6 Monaten. Zudem ist es ein Niveau, auf dem die Tiefpunkte in 2002 im Juli und Oktober sowie das März Tief 2003 stattfand.



Darüber hinaus zeigt der Chart des Dow Jones Industrial der letzten 15 Monate sehr gut, wie die Kleinspekulanten als Gruppe gesehen an der Börse ein „unglückliches“ Händchen besitzen. Per saldo sind sie in den letzten 15 Monaten nie long gewesen und haben somit in diesem Index die gesamte Rally bis zum heutigen Tag versäumt.

Im S&P 500 ist die aktuelle Shortpositionierung der Commercial die fünfniedrigste Shortpositionierung seit Mai 2000 und somit als relativ bullish zu werten. Ein ähnliches Bild gilt auch bei den Positionssalden der Commercial im Nasdaq 100 und im Russell 2000. Die dieswöchige Positionierung der Commercial im Nasdaq 100 ist die sechstgrößte Longpositionierung in diesem Jahrzehnt, im Russell 2000 sogar die größte Longpositionierung.

Daher stehen die Chancen weiterhin gut, dass das saisonale Muster in einem Wahljahr mit steigenden Kursen ab Juni zum Tragen kommt.

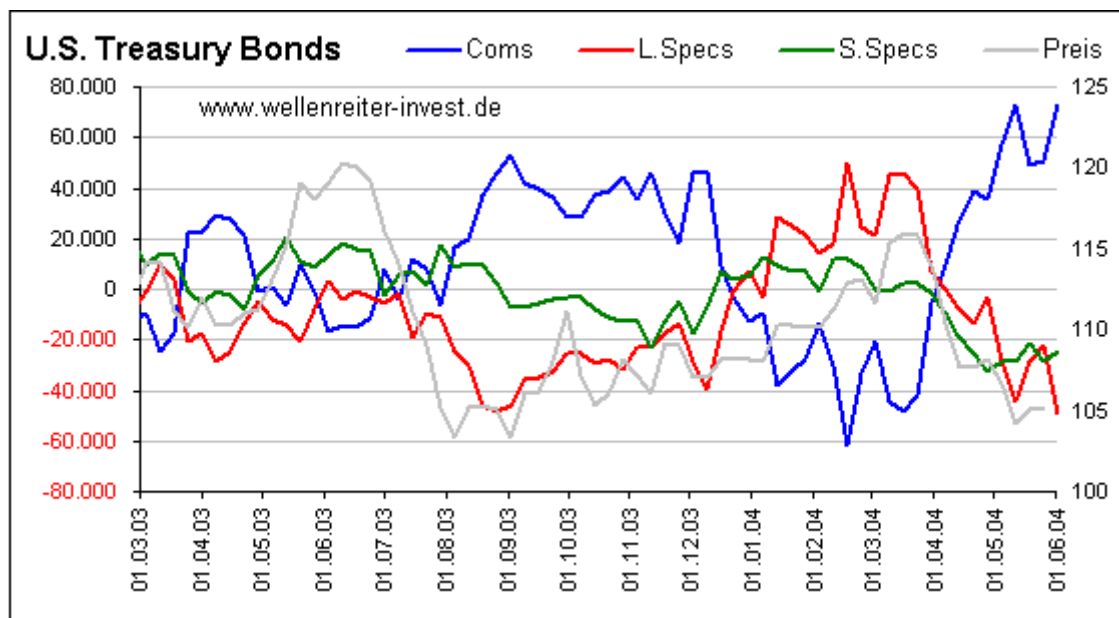
-----  
Der US-Bondsmarkt handelte im Betrachtungszeitraum seitwärts.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	73.235	22.681	-49.030	-27.174	-24.205	4.493	545.695
10-YEAR NOTES	296.973	68.149	-173.219	-42.952	-123.754	-25.197	1.364.503
5-YEAR NOTES	10.397	-54.114	90.106	51.871	-100.503	2.243	1.121.848
2-YEAR NOTES	18.664	-8.612	12.461	2.819	-31.125	5.793	213.204
30-DAY FEDFUNDS	586	14.418	-598	-15.238	12	820	444.208

Im langlaufenden Bereich stiegen die Bonds im 10-Jahresbereich um 0,12 auf 109,20 Punkte, im 30-Jahresbereich stiegen die Bonds um 0,06 auf 105,27 Punkte. Bedeutender als die Preisveränderungen fallen aber die Positionsveränderungen der Commercial bei den Zinsen aus.

Die Commercial sind in den 30tägigen FED Funds per saldo wieder neutral positioniert, was bedeutet, dass die Zinserhöhungserwartungen komplett im Markt eingepreist sind.

Darüber hinaus ist auffällig, dass die Commercials im kürzeren Laufzeitenbereich von zwei und fünf Jahren – und hier vor allem im Fünfjahresbereich – Longpositionen abgebaut haben, während sie diese in den langen Laufzeiten weiterhin aufgebaut haben. Ein größerer Kursverlust ist auch bei den kurzen Laufzeiten nicht mehr zu erwarten, da die zins sensitiven Aktien bereits deutlich in den letzten Tagen Stärke zeigen konnten. Die aktuelle Longpositionierung der Commercials in beiden langen Laufzeitenbereich notiert jeweils auf einem neuen Rekordniveau seit Erhebung der Daten.



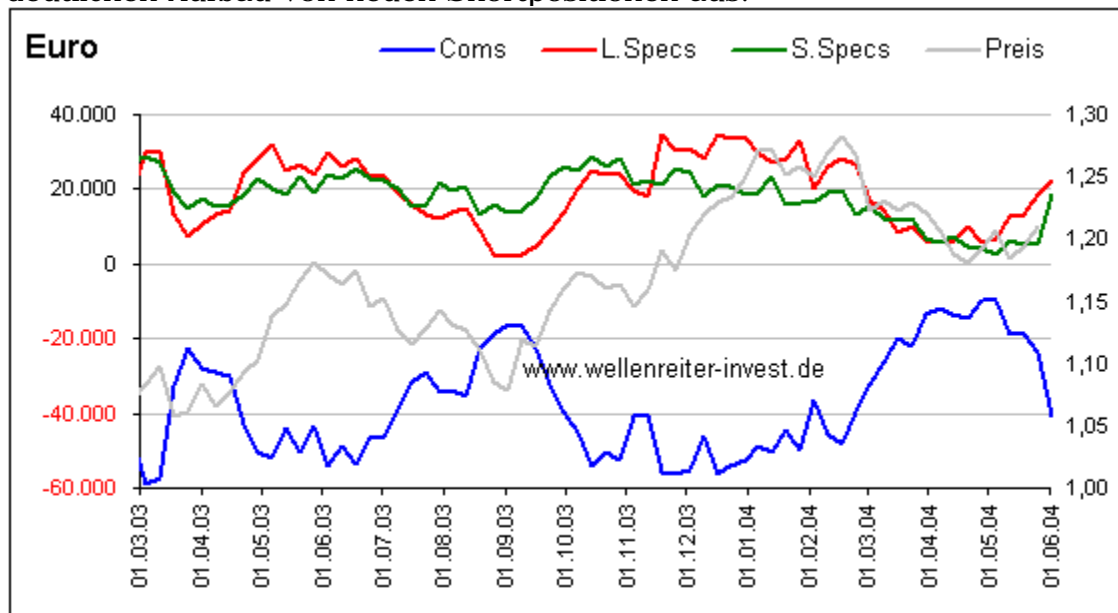
Somit dürften die langen Zinstitel charttechnisch ein bullishes Doppeltief im August/September 2003 und im Mai 2004 ausbilden.

Da die Commercials somit im langen Laufzeitenbereich stärker long positioniert sind als an markanten Zinshochs im August 1987 oder im Januar 2000, dürfte das Zinshoch vom Mai 2004 zumindest auf Sicht von Monaten ebenfalls ein markantes Tief darstellen und eine Bondsrally spätestens nach dem Zinsentscheid der FED Ende Juni starten. Für Longspekulationen bietet sich für risikobewußte Anleger weiterhin das Zertifikat von ABN Amro an (WKN 325744; T-Bonds Future Mini Long Open End Basis 93,94; Stopp Loss 96,80; aktueller Hebel 10,50) mit einem Stopp Loss knapp unterhalb des Maitiefs.

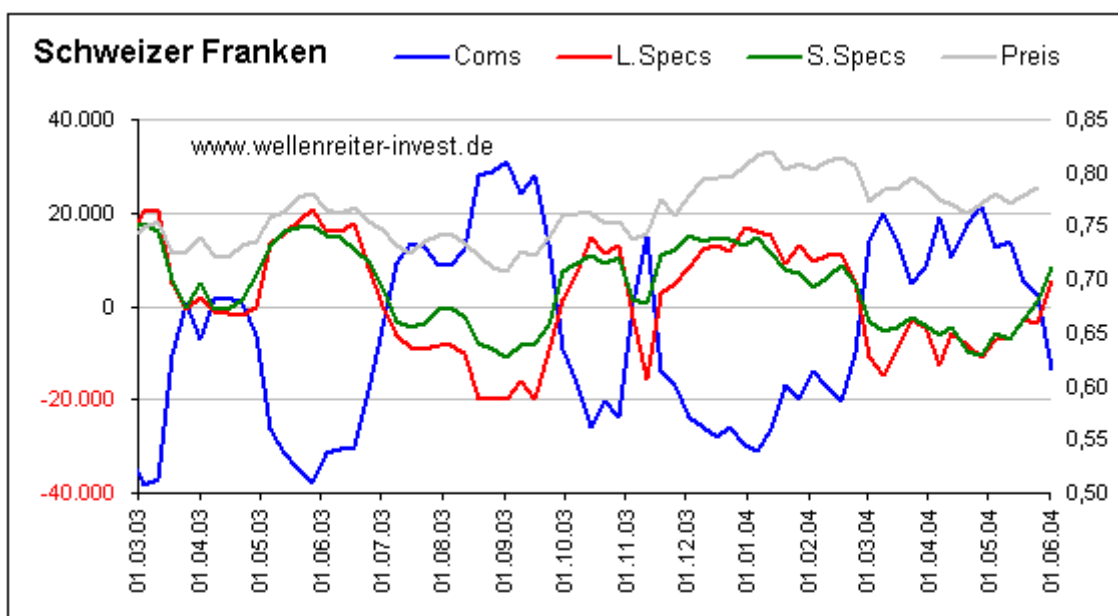
Im Devisenmarkt setzte sich die neuerliche Schwäche des US-Dollars fort. Der US-Dollarindex gab um 0,96 auf 88,88 Punkte nach und die Commercials nutzten dabei den Kursrückgang, um wieder neutral bzw. leicht long im US-Dollarindex positioniert zu sein.

Währungen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. DOLLAR INDEX	1.730	6.664	-421	-4.141	-1.309	-2.523	12.062
EURO	-40.846	-17.031	22.194	3.480	18.652	13.551	159.590
SCHW. FRANKEN	-13.538	-15.946	5.322	8.862	8.216	7.084	45.970
JAPANISCHER YEN	-5.929	-9.688	-4.839	7.268	10.768	2.420	115.839
BRITISCHES PFUND	-21.056	-12.191	10.033	4.131	11.023	8.060	54.636
KANAD. DOLLAR	8.864	-3.707	-14.276	4.901	5.412	-1.194	82.138
AUSTRAL. DOLLAR	1.972	634	-5.063	-783	3.091	149	39.054

Dabei fiel die Positionsveränderung sehr groß aus, was insbesondere auf die Positionsveränderungen im Euro und Schweizer Franken zurückzuführen ist. Der Euro konnte um 1,23 Cents auf 1,2222 US-Dollar zulegen und die Commercials nutzten den Kursanstieg in den höheren 1,22er Bereich zu einem deutlichen Aufbau von neuen Shortpositionen aus.



Der Chart verdeutlicht, dass die dieswöchige Positionierung der Commercials noch nicht im kritischen Bereich von 50.000-55.000 Kontrakten short angekommen ist. Im Gegensatz zum Euro, der auf der preislichen Ebene in der Mitte der diesjährigen Handelsspanne notiert, zeigt der Schweizer Franken relative Stärke gegenüber dem US-Dollar und notiert bereits nahe den Höchstkursen dieses Jahres resultierend aus dem Januar und dem Februar.



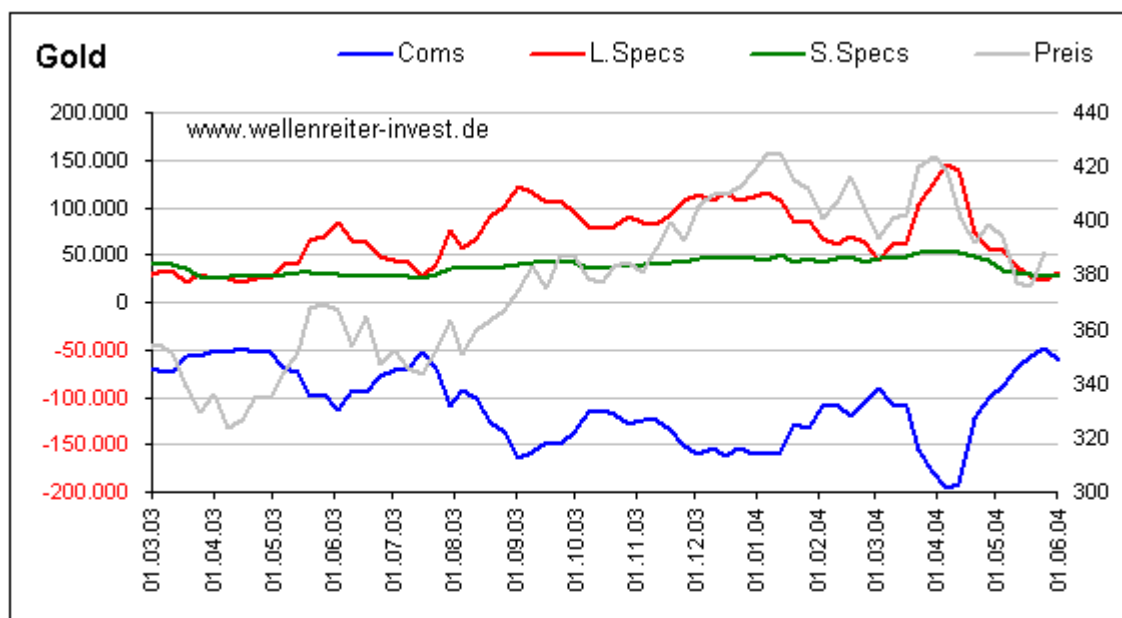
Insbesondere beim Schweizer Franken wird ersichtlich, dass die Positionierung der Commercials mitten in ihrer Positionierungsspanne zwischen ca. 30.000 Kontrakten long und 40.000 Kontrakten short innerhalb der letzten 12 Monaten liegt, so dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass zumindest die Jahreshochs

wieder erreicht werden. Von den anderen Währungen ist noch kurz der australische Dollar erwähnenswert, da die Commercial hier ihre Longpositionierung nochmals ausgebaut haben und damit nahezu identisch positioniert sind als beim Start der Hausse des australischen Dollars.

Im Edelmetallsektor konnte der Goldpreis um 6 auf 394 US-Dollar zulegen.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-60.359	-11.120	31.983	9.774	28.376	1.346	228.721
SILBER	-49.915	-794	22.868	-472	27.047	1.266	85.891
PLATIN	-530	150	230	-107	300	-43	5.375
PALLADIUM	-4.928	-336	2.852	466	2.076	-130	8.495
KUPFER	-17.915	-4.364	12.106	3.615	5.809	749	71.536

Auffällig an diesem Preisanstieg war der Rückgang des Open Interest. Die Commercial nutzten Kurse um 395 US-Dollar zum Schließen von Longpositionen, während die Großspekulanten hier Shortpositionen geschlossen haben.



Der Silberpreis gab im Betrachtungszeitraum marginal um 3 Cents auf 6,05 US-Dollar ab, hier blieben die Positionen beinahe unverändert.

Der Monat Juni bildet bei den Edelmetallen einen saisonalen Übergangsmontat, wobei Silber relativ zu Gold zur Schwäche bis zum Ende des ersten Halbjahres neigt. Da der HUI z.Zt. eher mit dem Goldpreis läuft, als wie im Vorjahr mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. 4 Wochen die nächste Trendbewegung anzuzeigen, dürften Gold und Silber kurzfristig eher querlaufen.

Das in der letzten Woche genannte Limit beim Goldpreis von 386 US-Dollar als Depottransaktion wurde am Freitag erreicht mit einem Intradaytief von 385,50 US-Dollar in Chicago, es wurde aber zum angegebenen Limit kein Kurs in Stuttgart gemacht, so dass diese Transaktion (leider) keinen Eingang in das Musterdepot findet. Die Transaktion wird in dieser Woche wiederholt und somit bleibt das Limit wochengültig im Markt.

-----

Im Energiebereich markierte der Erdölpreis am 01.06. seinen bisherigen Höchstkurs und schloss bei 42,33 US-Dollar im Julikontrakt.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-59.176	19.129	65.287	-12.088	-6.111	-7.041	735.377
ERDGAS	-60.414	-994	24.542	1.255	35.872	-261	380.310
HEIZÖL	-30.360	-2.070	17.091	-750	13.269	2.820	165.610
UNVERB. BENZIN	-29.487	-347	23.986	550	5.501	-203	140.277

Dabei verlief die Handelswoche im Erdöl sehr volatil und der Erdölpreis schwankte zwischen 39,00 und 42,33 US-Dollar. Die Commercials nutzten dabei die temporäre Schwäche zu einem teilweisen Abbau ihrer Shortpositionierung. Das Thema Erdölpreis wurde in den letzten Wochen medial sehr deutlich beleuchtet und die BILD-Zeitung entdeckte dieses Thema in der Ausgabe vom 02.06. mit der Fragestellung, ob eine Ölkrise anno 1973 drohen würde. Zumindest auf Sicht von einigen Wochen dürfte somit ein Hochpunkt im Erdölpreis markiert worden sein, zumal die hohen Erdölpreise nicht durch die entsprechende Entwicklung der erdölpreisabhängigen Indizes bestätigt wurden. Der Erdgaspreis gab marginal um 5 Cents auf 6,68 US-Dollar ab, die Commercials bauten ihre Shortpositionierung auf ein neues Dreijahreshoch aus. Auch bei Erdgas konnten die Erdgasaktien die jüngsten Preissteigerungen im Mai an den Terminmärkten nicht mehr mit neuen Hochs quittieren, so dass die Energiepreise zunächst ihren Hochpunkt gesehen haben. Dafür spricht auch die Entwicklung bei den Benzinpreisen, die im Vorfeld der Ferienzeit sehr deutlich angestiegen waren.

Fazit: Das Thema der letzten drei Monate an den Märkten waren Ängste – erst die Zinsangst, dann die Angst vor (zu) hohen Energiepreisen. Bei beiden Themen zeichnet sich nun eine Entspannung ab, so dass die wirtschaftliche Entwicklung durch Unternehmensdaten oder volkswirtschaftliche Konjunkturdaten wieder stärker in den Vordergrund rückt. Die Positionierung der Commercials bei Aktien und Renten zeigt an, dass eine Rally an beiden Märkten das Thema dieses Sommers werden wird.